Lebenslauf Roman Karrer

Roman Karrer ist in Zuzwil in einer kirchlich engagierten Familie aufgewachsen. Wie seine Geschwister war er selbstverständlich Ministrant. Seine Eltern waren im Pfarreirat, in der Kirchenverwaltung und als Lektor tätig. Seine Schwester spielte die Orgel. Bis heute ist die Familie Karrer mit dem Bistum verbunden, so arbeitet einer seiner Brüder in der Verwaltung des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen und der andere engagiert sich in dessen Parlament, dem Katholischen Kollegium.

Die Matura erlangte Roman bei den Pallottinern am Gymnasium Friedberg in Gossau. Mit 19 Jahren wurde er auf seinen Wunsch hin im Herbst 1999 von Bischof Ivo in die Heimat von Gallus nach Irland gesandt, ins Priesterseminar Saint Patrick Maynooth. Nach abgeschlossenem Philosophie- und Musikstudium an der National University of Ireland ging es von dort nach Rom, wo er an den päpstlichen Universitäten Gregoriana und Alfonsiana weiterstudierte und seine theologischen Studien mit dem Lizentiat abschloss. Nach dem Pastoraljahr im Seelsorgeverband Mosnang-Libingen-Mühlrüti wurde er am 10. Oktober 2006 in der Kirche Sant'Ignazio in Rom zum Priester geweiht.

Seine erste Kaplanenstelle führte ihn 2008 aus der ewigen Stadt ins ländliche Taminatal, wo er während acht Jahren als Kaplan der Seelsorgeeinheit Bad Ragaz Taminatal wirkte. Als Vertreter der jungen Priester nahm er während zwei Amtsdauern Einsitz im diözesanen Priesterrat und in der gesamtschweizerischen 'Kommission Bischöfe-Priester'. Seit 2013 ist er Rechnungsrevisor der Hilfskasse der Seelsorgerinnen und Seelsorger des Bistums.

Bischof Markus berief den damals 36-jährigen Priester im Jahr 2016 zum Pfarrer der Seelsorgeeinheit Altstätten. Neben dem St. Galler Rheintal, dem Taminatal, Irland und Rom ist Roman in den vergangenen Jahren auch Norwegen ans Herz gewachsen, wo er im Mariakloster in der Region Trondheim im Sommer gerne die Stille sucht. In seiner Freizeit findet er im Musizieren und Gesang, aber auch in den Bergen und im Langlauf einen guten Ausgleich zum Arbeitsalltag.